

**Fachbereich für Medizin der Johann
Wolfgang Goethe – Universität Frankfurt**



Logbuch für das Praktisches Jahr Wahlfachtertial: Psychosomatik

Version 1.0

(Stand: 19.03.2013)

Liebe Studierende im Praktischen Jahr,
liebe zukünftige Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns sehr, dass Sie sich im Rahmen Ihrer praktischen Ausbildung am Klinikum der Goethe-Universität Frankfurt für das Wahltertial Psychosomatische Medizin und Psychotherapie entschieden haben. Wir möchten Ihnen fundierte und spannende Einblicke in die gesamte Bandbreite des Fachgebiets anbieten und legen großen Wert darauf, Sie in die alltägliche Arbeit aktiv mit einzubeziehen.

Das Logbuch gliedert sich wie folgt: Zunächst bekommen Sie einige allgemeine Hinweise bezüglich der grundsätzlichen Organisation und Struktur des Bereichs Psychosomatische Medizin. Dann folgt ein allgemeiner Lernzielkatalog, der einen Überblick darüber vermittelt, was Sie fachspezifisch können und wissen sollten, wenn Sie am Ende des Tertials unsere Abteilung verlassen. Anschließend wird die Einzelaufschlüsselung der abzuleistenden Aufgaben, welche die eigentliche „Logbuch-Funktion“ widerspiegelt, dargestellt.

Wir werden Ihnen aus unserem Team eine feste Bezugsperson zur Seite stellen. Im Rahmen der individuellen Betreuung werden Sie praktisch angeleitet. In regelmäßigen Gesprächen können Sie Ihren theoretischen und praktischen Kenntnisstand vertiefen.

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung: ralph.grabhorn@kgu.de

Wir wünschen Ihnen eine spannende und lehrreiche Zeit in dem Bereich Psychosomatische Medizin und freuen uns auf Ihre Mitarbeit!

Mit freundlichen Grüßen

Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. Ralph Grabhorn

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| 1. Personalien | 4 |
| 2. Organisatorisches | 5 |
| 3. Ausbildung auf den Stationen der Psychosomatik | 6 |
| 4. Fehltage | 6 |
| 5. Struktur des Bereichs Psychosomatik | 7 |
| 6. Einführung in den Umgang mit dem Logbuch | 9 |
| 7. Lernzielkatalog | 10 |
| 8. Logbuch | 12 |
| 9. Anhang | 19 |
| Einige wichtige Telfonnummern | 19 |
| Feedback-Bogen | 20 |

Personalien

| | |
|----------------------|--------------------|
| Name: | Vorname: |
| Geburtsdatum: | Geburtsort: |

| |
|------------------------|
| Matrikelnummer: |
| E-Mail: |

PJ-Tertial Psychosomatik vom _____ bis _____

1. Tertial

2. Tertial

3. Tertial

1. Organisatorisches

Im Vorfeld zu klären

Wir bitten Sie, sich bis spätestens einen Monat vor Beginn Ihrer Tätigkeit bei uns zu melden (ralph.grabhorn@kgu.de), so dass wir Ihren Aufenthalt planen, einen Betreuer festlegen und Ihre Teilnahme an den entsprechenden Gruppenangeboten vorbereiten können.

Sie können uns Ihre Präferenz mitteilen, d.h. ob Sie die Tagesklinik oder eine unserer Stationen mit den Schwerpunkten „Essstörungen“ oder „Trauma und Traumafolgestörungen“ bevorzugen. Ihnen wird Ihr Einsatzbereich mitgeteilt sowie Uhrzeit und Ort Ihres ersten Arbeitstages.

Bitte denken Sie auch daran, Ihr Studiendekanat zu informieren.

Ort

Die Psychosomatik befindet sich in der
Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
Heinrich-Hoffmann-Str.10
60528 Frankfurt/Main.

2. Ausbildung auf den Stationen der Psychosomatik

Tragen Sie hier bitte Ihre Stationen der Psychosomatik ein und lassen sich diese durch Ihren betreuenden Stationsarzt abzeichnen.

| Station | von: bis: | Name der Ärztin / des Arztes in Blockschrift | Unterschrift |
|---------|--------------|---|--------------|
| | | | |

3. Fehltage

Bitte tragen Sie hier Ihre Krankheits- und Urlaubstage, sowie alle weiteren Fehltage ein. Urlaub und planbare Fehltage teilen Sie bitte im Vorfeld mit. Im Krankheitsfall melden Sie bitte Ihr Fernbleiben Ihrem betreuenden Arzt.

| Anzahl Fehltage: | von: bis: | Name der Ärztin / des Arztes in Blockschrift | Unterschrift |
|---------------------|--------------|---|--------------|
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |

Insgesamt: _____

4. Struktur des Bereichs Psychosomatik

Der Bereich verfügt über folgende Einrichtungen:

Station 93-6

- In der psychosomatischen Tagesklinik werden alle psychosomatischen und somatopsychischen Erkrankungen (somatoforme Störungen, Persönlichkeitsstörungen, Depression, Angsterkrankungen, Zwang, somatopsychische Störungen) behandelt, die durch das ambulante Versorgungssystem (HausärztIn, FachärztIn/PsychotherapeutIn, integrierte Versorgung) nicht oder noch nicht ausreichend behandelt werden können.

Station 93-7

- Es handelt sich hier um eine psychosomatische Akutstation mit psychodynamisch-ressourcenorientierter Ausrichtung, deren Behandlungsschwerpunkt auf schweren strukturellen Störungen liegt mit einem Fokus auf Trauma, Traumafolgestörungen, artifizielle Störungen, Dissoziation, Depersonalisation, Derealisation und damit verbunden schwere Depressionen und Persönlichkeitsstörungen.

Station 93-8

- Die Station 8 ist eine psychosomatische Akutstation mit psychodynamisch-ressourcenorientierter Ausrichtung. Es werden somit alle psychosomatischen Krankheitsbilder behandelt (z.B. somatoforme Störungen und affektive Störungen wie Depression, Zwang und Angst), wobei ein Schwerpunkt die Behandlung von Essstörungen darstellt.

Ambulanz

- Diagnostik von psychischen Störungen und psychosomatischen Krankheitsbildern
- Indikationsstellung und Vermittlung weiterführender Behandlungsoptionen

Konsildienst

- Psychosomatische Konsiliartätigkeit für die anderen Fachkliniken am Klinikum der Goethe-Universität in Frankfurt
- Ein Schwerpunkt ist hier die psychosomatische Evaluation im Rahmen von Leber-, Nieren-, Herz- und Lungentransplantationen sowie Lebendorganspende

Therapiepläne

Im Anhang des Logbuchs finden Sie einen Beispiel-Therapieplan. Damit können Sie einen Eindruck über den Ablauf einer Behandlungswoche gewinnen. Der Therapieplan wird für die Patienten je nach Station angepasst.

Ambulanz- und Fallkonferenzen

Sie können an unserer Ambulanzkonferenz teilnehmen, in der die Ambulanzgespräche reflektiert, psychodynamische Hypothesen entwickelt und Indikationen gestellt werden. Auf den jeweiligen Stationen finden zwei mal pro Woche klinische Fallkonferenzen statt.

Literaturempfehlung

Wenn Sie bereits im Vorfeld Ihr Wissen vertiefen wollen, können wir Ihnen folgende Lektüre empfehlen, z. B.

- Psychotherapeutische Medizin und Psychosomatik: Ein einführendes Lehrbuch auf psychodynamischer Grundlage
Autoren: Gerd Rudolf, Peter Henningsen, Angelika Kramer
Verlag: Thieme
- Neurotische Störungen und Psychosomatische Medizin
Autoren: Sven O. Hoffmann , Gerd Hochapfel, Annegret Eckhardt-Henn
Verlag: Schattauer
- Das Erstinterview in der Psychotherapie
Autor: Hermann Argelander
Verlag: WBG

Internet

Weitere Informationen über unseren Bereich und unser Behandlungskonzept finden Sie auf unserer Homepage:

<http://www.psychiatrie.uni-frankfurt.de/klinik/Psychosomatik/index.html>

5. Einführung in den Umgang mit dem Logbuch

Die in diesem Logbuch aufgeführten Fertigkeiten und Fähigkeit sollen Sie, wie angegeben, während des Tertials in der Psychosomatik demonstriert bekommen, wiederholt üben und zum Abschluss des Tertials in der Psychosomatik auf der jeweils zugeordneten Niveaustufe beherrschen.

Die Lehrziele werden in folgende Niveaustufen eingeteilt:

- D** = demonstriert bekommen
- S** = unter Supervision durchführen
- R** = routinemäßig durchführen

In dem vorliegenden Logbuch sind die Lehrziele des Praktischen Jahres mit den zugeordneten Niveaustufen aufgeführt. In dem Logbuch müssen Sie sich, je nach aufgeführter Niveaustufe, die Demonstrationen und die supervidierte Durchführung von Ihren Stationsärzten testieren lassen.

Einige Fähigkeiten/Fertigkeiten sollen bewusst mehrfach unter Supervision durchgeführt werden.

Bereits vor dem PJ erreicht:

Manche Lehrziele sind bereits vor dem PJ, während des Studiums erreicht worden (Niveau D). Das heißt nicht, dass Sie diese ärztlichen Tätigkeiten nicht mehr demonstriert bekommen sollen, sondern nur, dass sie nicht mehr explizit im Lehrplan des für das PJ aufgeführt sind.

6. Lernzielkatalog

Praktische Fertigkeiten:

Am Ende des Tertials Psychosomatische Medizin und Psychotherapie sollten Sie in der Lage sein,

- die Gesprächsführung mit psychosomatisch erkrankten Patienten unter Supervision durchzuführen,
- ein Erstgespräch unter Supervision strukturiert durchzuführen, im Rahmen dessen diagnostische und differentialdiagnostische Überlegungen anzustellen, eine Indikation für eine psychosomatische Behandlung zu stellen,
- eine biographische Anamnese unter Supervision durchzuführen,
- einen psychopathologischen Befund unter Supervision zu erheben,
- einen psychosomatischen Befundbericht unter Supervision anzufertigen,
- medizinische Befunde/Untersuchungen sowie weiterführende Diagnostik anzuordnen und im psychosomatischen Kontext zu interpretieren,
- testpsychologische Befunde zu erheben, auszuwerten und zu interpretieren,
- die Arzt-Patient-Interaktion bezüglich Übertragungs-/Gegenübertragungsphänomenen zu reflektieren sowie an der psychodynamischen Hypothesenbildung teilzuhaben.

Theoretisches Wissen:

Im Rahmen der täglichen Stationsarbeit haben Sie die Gelegenheit, Ihr theoretisches Wissen zu erweitern. Hierbei sollten Sie

- Patienten mit folgenden Krankheitsbildern gesehen haben:
 - Angst-/Panikstörungen
 - Depressive Störungen
 - Traumafolgestörungen
 - Somatoforme/dissoziative Störungen
 - Essstörungen
 - Persönlichkeitsstörungen
- Psychopharmakologische Therapieschemata bei den gesehenen Krankheitsbildern erklären können und um deren gängigste Nebenwirkungen wissen.

- Grundkenntnisse auf dem Gebiet der störungsspezifischen Psychotherapie erwerben.
- Gruppenprozesse erkennen und benennen können.

7. Logbuch

Checklisten praktische Tätigkeiten:

| Biographische Anamnese | | |
|--|--|--|
| Erklärendes Verstehen, d.h. zugeschaut und unterrichtet: D Datum und Unterschrift | Tätigkeit eigenständig unter Supervision ausgeführt: S Datum und Unterschrift | Tätigkeit eigenständig durchgeführt: R Datum und Unterschrift |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |

| Psychosomatisches Aufnahmegespräch | | |
|--|--|--|
| Erklärendes Verstehen, d.h. zugeschaut und unterrichtet: D Datum und Unterschrift | Tätigkeit eigenständig unter Supervision ausgeführt: S Datum und Unterschrift | Tätigkeit eigenständig durchgeführt: R Datum und Unterschrift |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |

| Psychosomatischer Befundbericht | | |
|--|--|--|
| Erklärendes Verstehen, d.h. zugeschaut und unterrichtet: D Datum und Unterschrift | Tätigkeit eigenständig unter Supervision ausgeführt: S Datum und Unterschrift | Tätigkeit eigenständig durchgeführt: R Datum und Unterschrift |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |

| Körperliche Untersuchung und Anamnese | | |
|--|--|--|
| Erklärendes Verstehen, d.h. zugeschaut und unterrichtet: D Datum und Unterschrift | Tätigkeit eigenständig unter Supervision ausgeführt: S Datum und Unterschrift | Tätigkeit eigenständig durchgeführt: R Datum und Unterschrift |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |

| Patientenvorstellung in der klinischen Konferenz | | |
|---|---|---|
| Erklärendes Verstehen, d.h. zugeschaut und unterrichtet: D | Tätigkeit eigenständig unter Supervision ausgeführt: S | Tätigkeit eigenständig durchgeführt: R |
| Datum und Unterschrift | Datum und Unterschrift | Datum und Unterschrift |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |

| Konzeptualisieren und erstellen eines Arztbriefs | | |
|--|--|--|
| Erklärendes Verstehen, d.h. zugeschaut und unterrichtet: D Datum und Unterschrift | Tätigkeit eigenständig unter Supervision ausgeführt: S Datum und Unterschrift | Tätigkeit eigenständig durchgeführt: R Datum und Unterschrift |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |

| Auswertung und Interpretation testpsychologischer Daten | | |
|---|---|---|
| Erklärendes Verstehen, d.h. zugeschaut und unterrichtet: D Datum und Unterschrift | Tätigkeit eigenständig unter Supervision ausgeführt: S Datum und Unterschrift | Tätigkeit eigenständig durchgeführt: R Datum und Unterschrift |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |

8. Anhang

Einige wichtige Telfonnummern

| | | |
|-----------------------------------|--|-----------------------|
| Hr. PD Dr. Grabhorn | Leiter der Psychosomatik OA Station 93 - 7 | 6764, 17-91074 |
| Fr. Dr. Engelbach | OÄ Station 93 - 8 | 6669, 17-91376 |
| Hr. Dr. Stolte | OA Station 93 - 6 | 84732, 17-91273 |
| Sekretariat | Fr. Fehres | 5125, Fax 5290 |
| | Fr. Schickedanz | 7001 Fax 87001 |
| | Fr. Lösche | 7093, Fax 7056, 81581 |
| Station 93-6 | | 84728, Fax 84729 |
| Station 93-7 | | 84724, Fax 84726 |
| Station 93-8 | | 5535, 4540 Fax 4599 |
| Hr. Hennicke | Assistenzarzt | 84730, 17-91076 |
| Hr. Mehnert | Assistenzarzt | 84731 |
| Fr. Höffer (5536); | Assistenzarzt | 5095 |
| Hr. Flaig | Assistenzarzt | |
| Fr. Dipl.-Psych. Bohn | Psychologin | 84721 |
| Hr. Dr. Mohr | Psychologischer Psychotherapeut (Verhaltenstherapie) | 5095 |
| Hr. Dipl.-Psych. Graps | Psychologe in Ausbildung | 5535 |
| Fr. Dipl.-Psych. D'Ascanio | Psychologin in Ausbildung | 84727 |
| Fr. Dipl.-Psych. Zelenina | Psychologin in Ausbildung | 84724 |
| Integrierte Ambulanz | | 5079, 4806 Fax 7087 |
| Hr. Polster | DV-Koordinator | 7546, 17-91279 |
| Fr. Katzenbach | Bibliothek | 5625 |
| Hr. Junge | Pflegeleitung | 5541 |

Stand 19.03.2013

Feedback-Bogen

Unterschriftenliste Betreuung:

| | Datum | Betreuer/in | Unterschrift |
|-------------------|-------|-------------|--------------|
| Anfangsgespräch | | | |
| Verlaufsgespräche | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| Abschlussgespräch | | | |

PSYCHOSOMATISCHE STATION 93-7

THERAPIEPLAN Gr.3+4

| | Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag |
|---------------|---|---|---|--|--|
| 8.00 Uhr | Medik.Ausg..93-7 | | RR - P - Gewicht 93-7 | | |
| 8.30 - 9.30 | Frühstück | Frühstück | Frühstück | Frühstück | Frühstück |
| | | 9.00 - 10.15Uhr Gestaltungstherapie Gr.4 | 9.15 - 10.15 Uhr Skillgruppe* | 9.00 - 10.15 Uhr Körpertherapie Gr. 4 Gestaltungstherapie Gr.3 | |
| | | | | 10.30 -11.20 Ess-Gruppe* | 09.00 - 11.15 Uhr OA -Visite 93-7 |
| | | 10.45 - 12.00 Uhr Körpertherapiegruppe 3 | 10.45- 11.45 Uhr Stabilisierungsgruppe* | 11.00 -12.15 Uhr Körpertherapiegruppe 3 | 11.30 -12.30 Uhr Gruppentherapie 93-7 |
| 12.00-12.30 | | | | | |
| 12.30 - 13.30 | Mittagessen | Mittagessen | Mittagessen | Mittagessen | Mittagessen |
| 12.30 - 13.30 | | 12.30 - 14.00 Uhr Gesamt-Konferenz | 12.30 - 13.00 Uhr Team-Sitzung(Pflege/Ärzte) | | 12.30 - 14.00 Uhr Gesamt-Konferenz |
| | | | 13.00-13.30 Uhr Besprechung Ärzte | | |
| | 13.30 - 14.45 Uhr Gruppentherapie 93-7 | | 13.30 - 14.30 Uhr Gruppentherapie 93-7 | 14.00- 15.00 Uhr Antidissoziationsgruppe* | |
| | | 14.30 - 15.45 Uhr Musiktherapie Gr.1 | 13.30 Uhr -15.00 Uhr Supervision 14-tägig | | |
| | 15.00 -15.25 Uhr Achtsamkeit 93-7 | 14.30-15.30 Uhr Skillgruppe* | | | |
| | 15.45 -17.00 Uhr Bewegungsgruppe 93-7 | 16.15 - 17.30 Uhr Körpertherapie Gr.4 | | | 15.30 - 15.55Uhr Achtsamkeit 93-7 |
| | | | | | 16.15 - 16.40 Uhr Stations-Runde 93-7 |
| 18.30-19.30 | Abendessen | Abendessen | Abendessen | Abendessen | Abendessen |